

see, Sigmund Gold de Tata (Budapest), Ignaz Schreiber (Budapest), Otto Wolfrum, Max Ritter von Gutmann, Franz Hertelendy de Vindornyalak et Hertelend (Budapest), Karl Zimmermann Edler von Neissenau, Aladár Heinrich de Omorovicza (Budapest), Se. Exz. Géza von Josipovich (Budapest), Josef Pranger de Rohoncz (Budapest).

Direktionen: In Wien: Vors. Vize-Gouverneur: Se. Exz. Prof. Dr. Ignaz Ritter Gruber von Menninger; Vize-Gouverneur-Stellv.: O. Schlumberger Edler von Goldeck; Gen.-Räte: Phil. Ritter von Schoeller, A. Wiesenburg Edler von Hochsee, O. Wolfrum, M. Ritter von Gutmann u. K. Zimmermann Edler von Neissenau; in Budapest: Vors. Vize-Gouverneur: Se. Exz. Josef Tarkovich; Vize-Gouv.-Stellv.: Mathias Pfeiffer de Ikva; Gen.-Räte: S. Gold de Tata, I. Schreiber, Franz Hertelendy de Vindornyalak et Hertelend, Aladár Heinrich de Omorovicza, Se. Exz. Géza von Josipovich, Josef Pranger de Rohoncz.

Geschäftsleitung: Vors.: Gen.-Sekretär: Friedr. Schmid Edler von Dasatiel; Gen.-Sekretär-Stellv.: Karl Waldmayer; Centralinspektoren: V. Elischer de Gölnczibánya, J. Freyer; Dir. der Hyp.-Abteil.: Dr. K. Wallach; Oberbuchhalter: Alex. Libert; Sekretäre: Dr. Ludw. Calligaris, F. Schnattinger, Ludwig Spitzmüller, Adolf Krepelka, Ludw. Mergenthaller, Karl Moess.

Pester Erster Vaterländischer Sparcassa-Verein in Budapest

IV, Universitätsgasse 2.

(Pesti Hazai Első Takarékpénztár-Egyesület.)

Gegründet: 1839; seine Dauer ist bis 1980 festgesetzt. **Zweck:** Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften jeder Art, unter anderen Gewährung von Darlehen auf grundbücherlich eingetragene Immobil., auf Landes-, Municipal- oder Kommunal-Benefizien und Einkünfte, welche mit Genehm. der Gesetzgebung, der Reg. oder sonst. Behörden zur Sicherstellung des Darlehens verschrieben sind, zur Durchführung von gemeinnützl. Herstellungen u. Arbeiten gegen gesetzlich zugesichertes Prioritätsrecht oder gegen staatl. Garantie oder gegen Sicherstellung der Eintreibung durch den Staat oder eine Behörde. Auf Grund dieser Darlehensgeschäfte gibt der Verein Pfandbr. heraus. Von den Pfandbr. können nicht mehr emittiert werden, als durch Hypothekendarlehen sichergestellt sind, und kann die Gesamtsumme der durch den Verein emittierten Pfandbr. das Zwanzigfache des gesetzl. vorgeschriebenen Separat-Sicherstellungsfonds nicht übersteigen. Zur Sicherstellung der Pfandbr. dient ausser jenen hypothek. sichergestellten Forder., auf Grund deren die Pfandbr. emittiert wurden, und ausser dem Sicherungsfonds das gesamte Vermögen des Vereins. Die Pfandbr. des Vereins sind in Ungarn pupillarische Wertpapiere und von jeder Steuerpflicht auch für die Zukunft befreit.

Aktienkapital: K 20 000 000 in Aktien à K 2000 = fl. 1000. Die letzte Erhöhung von K 15 000 000 auf K 20 000 000 erfolgte auf Beschluss der a.o. G.-V. v. 8./10. 1910. Am 31./12. 1914 waren folgende R.-F. vorhanden: a) Ordentl. R.-F. K 20 001 553, Spez.-R.-F. K 3 041 249, ausserordentl. R.-F. K 15 478 325, R.-F. des Zentralgebäudes K 3 500 000, Agio-R.-F. K 1 000 000.

4% Pester I. Vaterländischer Sparcassa-Vereins-Pfandbriefe. In Umlauf am 31./12. 1914: K 100 258 800 in Stücken à K 200. 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch halb. Verl. am 28. (29.) Febr. u. 31./8. per 1./3. resp. 1./9. innerh. längstens 50 J., Verstärk. u. Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges. Berlin, Frankf. a. M., Dresden u. Hamburg: Dresdner Bank; Bremen: Bremer Bank Fil. der Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank; Budapest: Pester Erster Vaterländ. Sparcassa-Verein, Vaterländ. Bank A.-G.; Wien: Niederösterr. Escompte-Ges., Bank- und Wechslergeschäft der Niederösterr. Escompte-Ges.; Amsterdam: Wertheim & Gompertz; Prag: K. k. priv. Böhmisches Union-Bank und deren Filialen in Brünn, Reichenberg, Gablonz, Saaz, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, Mähr. Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben u. Cilli. Die Zahl. der Coupons und verl. Stücke geschieht ohne jeden Abzug in Deutschland zum jeweiligen Tageskurse für kurz Wien. Aufgelegt 27.6. 1896 K 10 000 000 zu 99.25%. Lieferbar in Deutschland: K 20 000 000, und zwar Nr. 7101—19 600 à K 200, Nr. 21 851 bis 34 350 à K 1000, Nr. 2051—2850 à K 5000, Nr. 703—802 à K 10 000. Kurs Ende 1896—1914: In Berlin: 99.50, 99.75, 98.25, 94.50, 93, 92.75, 97.30, 99, 98.10, 97, 96, 91.70, 92.30, 92.70, 93.75, 92.10, 84.10, 87.25. —*% — In Frankf. a. M.: 99.50, 99.80, 97.95, 94.25, 92.50, 92.40, 97.50, 98.50, 98.20, 97, 96.10, 92, 92.30, 92.50, 93.10, 92, 85, 86, —*%. Verj. der Coup. in 6 J., der verl. Stücke in 20 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Barvorrat 7 337 491, Institutsgebäude 11 478 627, Stand der eskomptierten Wechsel 156 654 913, Vorschüsse auf Effekten 51 859 959, Darlehen in Barem 4 715 658, do. in Pfandbr. 166 855 844, do. in Komm.-Oblig. 262 275 272, Debit. in Kontokorrent 168 879 938, im Subhastationswege erworv. Immobil. 531 230, Wertp. inkl. Zs. 87 616 363, Effekten des Spez.-F. zur Sicherstell. der Pfandbr. inkl. Zs. 7 247 055, do. der Komm.- u. Prämien-Oblig. inkl. Zs. 12 729 112, Vorrat an eig. Pfandbr. inkl. Zs. 4 541 759, do. an eig. Komm.-Oblig. inkl. Zs. 3 464 960, do. an verl. eig. Pfandbr. u. Komm.-Oblig. inkl. Zs. 125 465, fremde Kassenscheine 8 760 000, Wertp. des Pens.-F. 3 517 499, do. der „Asyl“-Stiftung 401 265, do. der „Honvéd“-Stiftung 19 980. — Passiva: A.-K. 20 000 000, ordentl. R.-F. 20 001 553, Spez.-R.-F. 3 041 249, a.o. R.-F. 15 478 325, Agio-R.-F. 1 000 000, R.-F. des Zentralgebäudes 3 500 000, Pens.-F. 3 464 395, Einlagen a. Sparbüchern 234 866 929, Kredit. 240 759 013, emittierte 4% Kronen-Pfandbr. 100 258 800, do. 4½% Kronen-Pfandbr. 42 639 600,